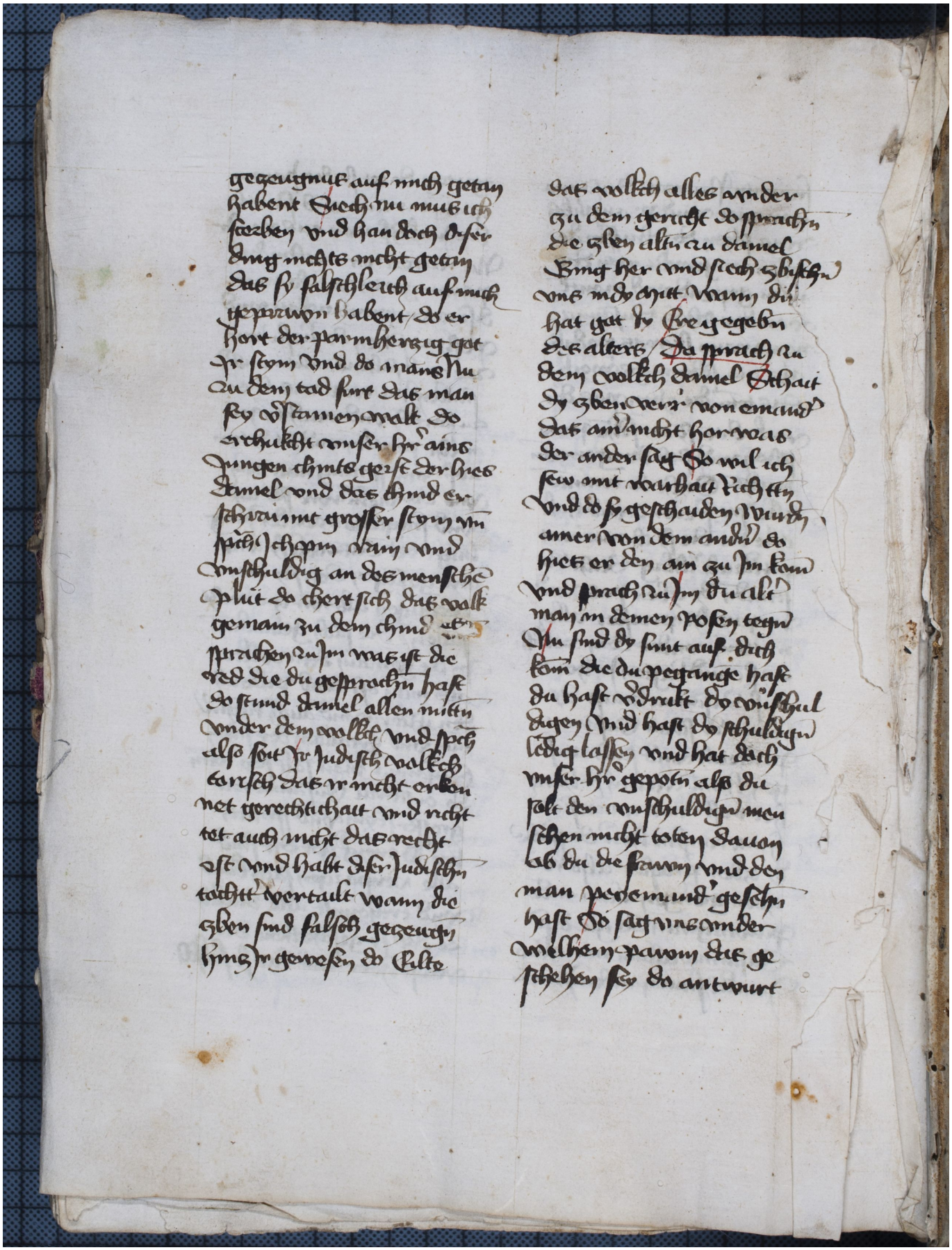
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



gezeugnuꝛ auf mich getan
habent Sich nu muꝛ ich
sterben vnd han doch dieser
dinge nichts nicht getan
das sy falschleich auf mich
geprawn habent do er
hort der parmhertzig got
ir stym vnd do man sie nu
zu den tod furt das man
sy ostenen walt do
erhuckt unser hr ains
jungen chints geist der hies
Danel vnd das chind er
schrai mit grosser stym an
sich schepn rain vnd
unschuldig an des menschen
plut do chert sich das volk
gemain zu dem chind et
sprachen zu im was ist die
red die du gesprachen hast
do stund Danel allen mitten
under dem volk vnd sprach
also seit ir judisch volch
torisch das ir nicht erken
net gerechtichait vnd recht
tet auch nicht das recht
ist vnd halt dier judischen
tochter vertaut wann die
eben sind falsch gezeugen
hing ir gewesen do Salte
das volch alles wider
zu dem gericht do sprachen
die eben alten zu Danel
Bing her vnd sech ebischen
uns mit dir wann di
hat gut dir Ere gegebn
des alters Da sprach zu
dem volch Danel Sthait
dy eben zeug von einand
das ain nicht her weis
der ander sagt So wil ich
sew ainst warhaut richten
vnd do sy geschauen wurden
ainer von dem andern do
hiess er den ain zu im kom
vnd sprach zu im du alter
may in dinen posen tegen
Nu sind dy sunt auf dich
kom die du gegangen hast
du hast vedrukt do unschul
digen vnd hast do schuldigen
ledig lassen vnd hat dich
unser hr gepoten also du
solt den unschuldigen men
schen nicht toten Dauon
ob du die frawn vnd den
man gesehen hast do sagt uns under
welchem pawm das ge
schehen sey do antwurt